



## Ablauf Methode M4A: Mutmacher\*innen – Widerstand aus dem Globalen Süden

### Abkürzungen:

- TN = Teilnehmer\*innen
- TM = Teamer\*innen (→ durchführende Personen)

### Lernziele der Methode:

- Die TN wiederholen oder verfestigen ihr Wissen zu den Folgen von Klimawandelleugnung.
- Die TN aktivieren ihr Wissen und lernen verschiedene Initiativen kennen, die sich für den Klimaschutz einsetzen.
- Die TN lernen Protestformen und Perspektiven aus dem globalen Süden kennen.
- Die TN setzen sich mit ihren Gefühlen zu Klimathemen und Protest auseinander.
- Die TN entwickeln ein Verständnis dafür, dass individuelles Handeln möglich und relevant ist.
- Die TN machen sich eigene Werte zum Thema Klima bewusst. Sie formulieren konkrete persönliche Ziele.
- Die TN verarbeiten ihre Emotionen und Ziele kreativ, um die Workshop-Inhalte mit konkreten Alltagshandlungen zu verknüpfen.

### Hinweise zu Fallstricke:

- Die Verknüpfung von Klimathemen mit rechten Positionen kann in Gruppen, in denen rechte Positionen verbreitet sind, Ablehnung hervorrufen oder dazu führen, dass Teilnehmende eher reproduzieren, was erwartet wird, statt wirklich zu reflektieren.
- Die Videos sind auf Englisch oder Spanisch. Ein übersetztes Transkript ist auf den Arbeitsblättern enthalten. Dennoch kann die Bearbeitung für Gruppen herausfordernd sein.
- Die Bastelaufgabe birgt das Risiko, zum Selbstzweck zu werden, wenn sie nicht mit konkreten Zielformulierungen und Reflektion verknüpft wird.



| Zeit   | Ziel  | Inhalt  | Methode   | Material   |
|--------|---|---|---|--|
| 10 min | <p>Die TN festigen die Lernziele aus der Vertiefungsmethode<br/>M3B_Fakten vs. Fake</p> | <p>Fragen:<br/>Welche Folgen hat es, wenn Klimawandel bestritten oder verharmlost wird?<br/>→ Maßnahmen gegen den Klimawandel werden erschwert<br/>→ Rechte Parteien werden stärker, schaffen Maßnahmen zum Klimaschutz ab<br/>→ Klimawandel verstärkt sich</p> <p>Wer ist besonders vom Klimawandel betroffen?<br/>→ Menschen im globalen Süden<br/>→ FLINTA-Personen<br/>(→ arme alte kranke Menschen)</p> <p>Wie genau nochmal?<br/>→ Überschwemmungen, Dürren, Ernteauffälle, Waldbrände...</p> <p>Wer verursacht das meiste CO2?<br/>→ Menschen im globalen Norden,<br/>(→ reiche Menschen)</p> <p>→ (Klima-)Ungerechtigkeit</p> | <p>Input oder Ergebnissicherung aus der Vertiefungsmethode: Je nachdem, wie präsent das Wissen bei den TN ist, kann die Zusammenfassung auch verkürzt oder übersprungen werden oder als Input auch unabhängig von der Vertiefungsmethode durchgeführt werden.</p> <p>Die Gruppe sitzt im Stuhlkreis. Die TM stellen Fragen und geben den TN ggf. Zeit, sich zunächst in Flüstergruppen zu zweit auszutauschen, bevor die Antworten im Plenum geteilt werden. Die TM erinnern an die Reflexionsrunde und den Inputteil und helfen, wenn nötig, mit den richtigen Antworten weiter.</p> | <p>Visualisierung des Inputs aus M3B</p> <p><a href="#">M4A_M1_Input</a></p> |



|               |   |   |   |   |
|---------------|---|---|---|---|
| <p>15 Min</p> | <p>Die TN aktivieren ihr Wissen und lernen verschiedene Initiativen kennen.<br/>Die TM erhalten einen Überblick, welche Initiativen in der Gruppe bekannt sind.</p> | <p>Kennt ihr Menschen oder Gruppen, die aktiv sind...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...für mehr Klimaschutz?</li> <li>• ...gegen rechts?</li> <li>• Welche Formen des Protests kennt ihr?</li> <li>• Kennt ihr Gruppen aus anderen Ländern?</li> </ul> | <p>Variante von Obstsalat: Die TN sitzen im Stuhlkreis, die*der TM steht zunächst in der Mitte. Es gibt einen Stuhl zu wenig im Kreis. Die*der TM stellt die Frage nach bekannten Gruppen, die sich für Klimaschutz einsetzen. Wer eine Gruppe kennt, soll in die Mitte kommen und laut den Namen sagen. Alle anderen, die die Gruppe auch kennen, kommen in die Mitte dazu. Für die anderen wird kurz erklärt, worum es sich handelt. Danach kehren alle auf ihre Plätze zurück, nur eine Person bleibt ohne Stuhl in der Mitte zurück und soll eine andere Gruppe nennen, worauf sich der Ablauf wiederholt. Fällt der Person in der Mitte nichts ein, helfen die TM weiter.<br/>Wenn das Wissen in der Gruppe erschöpft ist, leitet die*der TM zur nächsten Frage über. Alternativ kann auch nur die erste Frage nach dem Obstsalat-Prinzip beantwortet werden und die weiteren Fragen in der Reflexion besprochen werden.</p> |   |
| <p>20 Min</p> | <p>Die TN lernen Protestformen und Perspektiven aus dem globalen Süden kennen.<br/>Die TN setzen sich mit ihren Gefüh-</p>  | <p>5 Stationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brasilianische Indigene auf der COP 30</li> <li>• Nemonte Nenquimo (Waorani Indigene aus Ecuador)</li> <li>• Hilda Nakabuye aus Uganda (Tiktok)</li> <li>• Anita Soina aus Kenia (Youtube)</li> </ul>     | <p>Die TM leiten über: Natürlich sitzen die Menschen in den Ländern des globalen Südens nicht nur herum und warten, dass sie überschwemmt werden oder verdursten. Die Menschen wehren sich gegen Umweltzerstörung und versuchen die Regierungen (auch von den USA oder Europa) für mehr Klimaschutz zu bewegen.<br/>Die TM stellen die Stationen vor und die TN verteilen sich nach Interessen.</p>   | <p><a href="#">M4A_M2_Arbeitsblätter</a><br/>Smartphones oder ein Tablet/Laptop pro Station<br/>W-LAN<br/><br/><a href="#">Gefühlskarten</a> und Behälter</p> |



|   |  |  |  |   |
|---|--|--|--|---|
|   | len zu Klimathe-<br>men und Protest<br>auseinander.  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Pacific Climate Warriors</li> </ul>   | <p>An den Stationen setzen sich die TN mit einer Initiative aus dem Globalen Süden auseinander und bearbeiten ein Arbeitsblatt mit Fragen.</p> <p>Jede*r TN schreibt ein Gefühl, das das Video bei ihm*ihr auslöst, auf eine Karte oder wählt aus den Emotionskarten und wirft sie in das Behältnis.</p>   |   |
| Pause (Die TM sammeln die Gefühlskarten ein und verschaffen sich einen Überblick) |  |  |  |   |
| 10 Min  | Sie entwickeln ein Verständnis dafür, dass individuelles Handeln möglich und relevant ist.           | <p>Leitfragen für die Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hat euch eine Information überrascht? Wenn ja, welche?</li> <li>Was fandet ihr besonders spannend oder interessant??</li> <li>Was können wir hier tun? Auf politischer oder individueller Ebene?</li> <li>Was hält euch ab? Auf welcher Ebene fühlt sich etwas für euch machbar an?</li> </ul> | <p>Alle kommen im Stuhlkreis zusammen, in der Mitte liegen die Flipcharts. Die TM fassen die Emotionen zusammen und fragen bei Unklarheiten nach („Woher kommt dieses Gefühl?“ oder „Was hilft gegen dieses Gefühl?“). Gibt es noch etwas, das ihr in der großen Gruppe teilen wollt?</p> <p>Überleitung: Wir sehen: es gibt viel Protest überall auf der Welt. Manchmal fühlt man sich selbst ein bisschen hilflos, aber wir haben ja schon Ideen gesammelt, wie man aktiv werden kann. Damit ihr nicht den Mut verliert und euch dran erinnert, was man verändern kann, basteln wir jetzt einen Mutmacher.</p> |   |
| 20 Min  | Die TN machen sich eigene Werte zum Thema Klima bewusst. Sie formulieren konkrete persönliche Ziele. | <p>1. Rückblick (still, für sich)</p> <p>Wann habe ich zuletzt etwas zum Klima gesagt/getan?<br/>Wie habe ich mich dabei gefühlt?</p>  | <p>Mutmacher basteln; „Zukunfts-Booster“</p> <p>Hier sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Die TM sollten einen Bastelvorschlag reingeben, den sie für die Gruppe passend fin-</p>   | <p>Bastelanleitung<br/>Bastelmaterialien<br/>(z.B. Buntes Papier/Karton, Farben und Kleber, Stifte, Scheren, Recyclingmaterialien wie Korken oder Kronkorken,</p> |



|                              |  |  |   |  |
|------------------------------|--|--|---|--|
|                              | <p>Die TN verarbeiten ihre Emotionen und Ziele kreativ, um die Workshop Inhalte mit konkreten Alltagshandlungen zu verknüpfen.</p> | <p>2. Zielformulierung (für den Mutmacher)</p> <p>„Ich will mich einsetzen, weil ...“<br/>„Mir ist wichtig, dass ...“<br/>„Auch wenn es schwer ist, werde ich ...“</p> <p>Wichtig: freiwillig halten, kein Zwang zur Offenlegung</p> | <p>den und im Besten Fall selber ausprobiert haben. Ein Ansichtsexemplar kann helfen, um den TN eine Vorstellung vom Endprodukt zu vermitteln und sie zu motivieren. Das Ansichtsexemplar sollte auch mit konkreten Beispielen für Ziele verknüpft sein.</p> <p>Mögliche Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Karten für den Geldbeutel oder die Handyhülle</li> <li>• Schlüsselanhänger oder Armbänder</li> <li>• Amulette, Abzeichen oder Anstecker</li> <li>• Kleine Figuren oder bemalte Schmeichelsteine</li> <li>• Kleiner Blumentopf zum Bemalen, Erde und Saatgut</li> </ul> <p>Wichtig: Der Mutmacher wirkt nur, wenn er:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• persönlich ist (nicht nur hübsch)</li> <li>• konkret wird (z.B. mit einem Ziel verknüpft ist)</li> </ul> <p>Das Ziel kann - muss aber nicht - schriftlich auf dem Mutmacher festgehalten werden.</p> | <p>Streichholzschachteln, Kloppierrollen, Fimo, Stoffreste, Fäden und Perlen, Naturmaterialien wie kleine Steine, Nüsse, Kastanien, Äste, Blätter...</p> |
| <p>15 Min</p>                | <p>Puffer</p>  | <p>Für Abschlussrunde, Feedback etc.</p>   |   |  |
| <p>Insgesamt:<br/>90 min</p> |  |  |   |  |

